

PRESSEMELDUNG

DialogRaumGeld: Mehr Liebe in der Wirtschaft

Erste Eindrücke zum Konvent in Augsburg

Knapp 150 Menschen kamen zwischen dem 22. und dem 24. Mai zum neuartigen Konvent DialogRaumGeld in den Kongress am Park in Augsburg. In Workshops ging es darum, wie wir mit einem neuen Umgang mit Geld unser wirtschaftliches und persönliches Wohl verbessern können. Mehr Liebe in Unternehmen und wertvolle Geldinvestitionen mit Sinn sind dabei der Schlüssel für ein alternatives Wirtschaften im postfossilen Zeitalter.

Augsburg, 25. Mai 2022 – „Was wäre, wenn wir die Zukunft des Geldes neugestalten würden?“ Dieser Leitfrage gingen knapp 200 Menschen aus allen Schichten der Gesellschaft sowie Vertreter*innen aus Wirtschaft und Finanzwesen nach. An drei Tagen wurde das Thema sowohl wissenschaftlich und praxisorientiert sowie aus persönlicher Sicht beleuchtet und in künstlerische Formate gekleidet.

„Wir erleben, dass unser derzeitiger Umgang mit Geld desaströse Folgen für die Umwelt und für unsere Gesellschaft haben“, so Rupert Bader, Mitorganisator des Konvents, der erstmalig in dieser Form im Augsburger Kongress am Park stattfand. „Wir sind mit vielen Menschen in den Dialog getreten um herauszufinden, mit welchen Mitteln und Methoden wir Geldströme in enkeltaugliche Projekte lenken können. Es geht sowohl um unser persönliches Verhältnis zu Geld als auch neue Wege des Wirtschaftens, die ein gutes Leben für alle Menschen ermöglichen.“

Innovative Handlungsansätze für einen neuen Umgang mit Geld

So führten die Teilnehmenden in unterschiedlichen Workshops und Formaten Dialoge darüber, was es braucht, unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Zusammenleben für eine gerechtere Welt fit zu machen. Dabei kamen Menschen aus Banken, dem Finanzwesen und Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen, Kunstschaffende, Arbeitnehmende, Arbeitssuchende, Studierende und alternativ Lebende in konstruktive Gespräche.

„Der DialogRaumGeld bot an den drei Tagen mit seinem umfangreichen Veranstaltungsformat und den vielfältigen Angeboten viel Raum für Austausch auf Augenhöhe und Interaktion. Der im Mittelpunkt stehende vertrauensvolle Dialog zeigte sich als interessanter Auftakt für die weiteren beiden Jahre. Gerade für das Kongresswesen finden sich hier spannende und zukunftssträchtige Methoden,“ betont Götz Beck, Tourismusdirektor der Regio Augsburg.

Unter der Überschrift „Alternativen im System“ wurden innovative Handlungsansätze für ein neues Wirtschaften erörtert. So erklärte etwa Marco Wilkens, Professor am Lehrstuhl für Finanz- und Bankwirtschaft der Universität Augsburg, im Workshop „Sustainable Finance – Impulse für nachhaltiges Wirtschaften“, was die EU mit dem Green Deal und der Taxonomie erreichen will und was jede und jeder Einzelne in unternehmerischer Verantwortung, aber auch als Konsumierender, Kapitalgebender und Arbeitnehmender dazu beitragen kann, dass Geld nachhaltig wirkt.

„Wirkt das eingesetzte Geld liebevoll, wertvoll und sinnvoll?“, fragt Unternehmer Allan Moelholm, aus der Gründerfamilie von Bo-Concept, in die Talkrunde und erklärt, dass er Investitionsentscheidungen nach diesem Wertekompass trifft.

Wie komplex wirtschaftliche Zusammenhänge bisher sind, erlebten die Teilnehmenden beim Geldspiel „Oeconomia“, Darüber hinaus wurde auch über den Sinn der Arbeit diskutiert sowie über das Thema „Geld als Dialog- und Entscheidungsraum“.

Forschungsreise - persönliche und gesellschaftliche Transformation

Zum Schwerpunkt „Alternativen zum System“ fanden allerhand innovative Formate statt. So ging es im IMAGO-Gathering darum, Geld so zu erschaffen, dass es auf anderen Werten gründet. Andere systemische Formate spürten der Frage nach einer Utopie des Geldes nach, befassten sich in Rollenspielen mit dem gesellschaftlichen Umgang mit Geld, deckten persönliche Glaubenssätze zu Geld auf oder boten einfach nur einen Austausch eigener Erfahrungen zum Thema Geld an.

Geld ganzheitlich betrachtet

Neben dem fachlichen Dialog und der Beschäftigung mit der persönlichen Einstellung widmete sich ein Teil des Konvents auch um den achtsamen Umgang mit den eigenen Ressourcen. Unter der Überschrift „Raum für Neues“ sorgten Formate wie „Bewusst atmen“; „Körperreise“ oder „wERDschätzung der Erde“ dafür, mit sich selbst in Verbindung zu kommen und in der Entspannung den Geist frei für Visionen zu einem neuen Geldsystem zu machen. Somit wurde Geld bei diesem Konvent wirklich auf allen Ebenen betrachtet.

Startschuss für einen mehrjährigen Prozess

Der Konvent diente als Auftakt für einen mehrjährigen Prozess, bei dem einzelne Projekte in regionalen oder thematischen Gruppen weiterbearbeitet werden. Erste Netzwerke nehmen bereits ihre Kommunikationsstruktur und ihre Arbeit auf. Jährlich sollen die Ergebnisse beim Konvent in Augsburg zusammengetragen werden und gleichzeitig neue Impulse in den Prozess gebracht werden.

Die Teilnehmenden gingen beseelt und bereichert um viele neue Erkenntnisse, Erfahrungen und wertvolle neue Bekanntschaften in ihre Heimatorte, die in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz liegen. Nach den weltumspannenden Unternehmungen der Handelsfamilien Fugger und Welser im 16. Jahrhundert geht also heute wieder ein Impuls für ein neues Wirtschaften von Augsburg aus.

Mehr Info: dialograumgeld.org

Unterstützer und Förderer DialogRaumGeld:

Kongress am Park Augsburg
Lokale Agenda 21 der Stadt Augsburg
Moelholm Capital & Consulting A/S
Regio Augsburg Tourismus GmbH Augsburg
Sparda-Bank Augsburg eG
Sparda-Bank München eG

Weltethos Institut Tübingen
Universität Augsburg
Hochschule Augsburg

Audio: Rupert Bader, Vorstand Oeconomia Augustana e.V.

Bild 1: Teilnehmende Konvent DialogRaumGeld Mai 2022

Bild 2: Dialogrunde Konvent DialogRaumGeld Mai 2022

Bild 3: Workshop WERDschätzung, Konvent DialogRaumGeld Mai 2022

Fotos von Leo Schenk, TOVISIO.net

Abdruck kostenfrei möglich

Ansprechpartnerin Presse:

Sylvia Schaab

E-Mail: s.schaab@abc-medienagentur.de

Tel.: 0821-4101102, Mobil: 0179-2324050

Über Oeconomia Augustana e.V.

Oeconomia Augustana e.V. handelt es sich um einen gemeinnützigen Verein, der 2005 in Augsburg gegründet wurde. Der Name leitet sich von Confessio Augustana ab und soll eine neue Form wirtschaftlichen Denkens verkörpern, das völlig abseits vom Mainstream verläuft. Der Name geht auf einen Begriff von Dieter Suhr zurück, bis 1990 Professor an der Juristischen Fakultät in Augsburg.

Von 2009 bis 2012 organisierte der Verein die Regionalwährung „Lechtaler“, die erreichte in ihren Bestzeiten knapp 70 mittelständische Unternehmen erreichte. Seit 2015 beschäftigen sich die ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins vor allem mit dem alternativen Geldthemen. Der erste DialogRaumGeld fand im Oktober 2021 statt und war der Auslöser für die Organisation des Konvents Ende Mai.

Infos: www.oeconomia-augustana.org



